

	Seite
Einführung	7
WERNER CORRELL:	
Die verhaltenspsychologischen Grundlagen des programmierten Lernens	7
 I. DIE THEORIE DES PROGRAMMIERTEN LERNENS	
SIDNEY L. PRESSEY (1926):	
Ein einfaches Gerät, das Tests darbietet, sie auswertet und zugleich lehrt	25
SIDNEY L. PRESSEY (1927):	
Eine Maschine zum automatischen Lehren von Übungsstoffen ..	32
B. F. SKINNER (1958):	
Lehrmaschinen	37
B. F. SKINNER (1954):	
Die Wissenschaft vom Lernen und die Kunst des Lehrens	66
B. F. SKINNER (1963):	
Fünfzig Jahre Behaviorismus	85
B. F. SKINNER (1956):	
Eine Fallstudie zur wissenschaftlichen Methode in der Psychologie	112
B. F. SKINNER (1957):	
Eine funktionale Analyse sprachlichen Verhaltens	144

II. DIE ANWENDUNG IN DER PRAXIS		Seite
JAMES G. HOLLAND (1960):		
Lehrmaschinen — eine Anwendung von Erkenntnissen aus dem Psychologie-Labor		161
JAMES G. HOLLAND (1962):		
Neue Aufgaben für die Lehrmaschinenforschung		181
B. F. SKINNER (1961):		
Warum wir Lehrmaschinen brauchen		194
ROBERT GLASER (1962):		
Probleme der Erforschung des automatisierten Lehrens — Unterrichtsprogrammierung und Stoffanordnung		225
DAVID J. KLAUS (1961):		
Die Programmierung des Selbstunterrichtes		248
JAMES G. HOLLAND (1961):		
Die Bewertung von Lehrmaschinen und Programmen		268
ROBERT GLASER — JAMES H. REYNOLDS — MARGARET G. FÜLLICK (1963):		
Programmierter Unterricht in der Klasse		285
B. F. SKINNER (1963):		
Zehn Jahre Lehrmaschinen — ein Rückblick		322
Literatur		342
Nachweis der Quellen		347
Personenregister		349
Sachregister		351